

**Zeitschrift:** Regio Basiliensis : Basler Zeitschrift für Geographie  
**Herausgeber:** Geographisch-Ethnologische Gesellschaft Basel ; Geographisches Institut der Universität Basel  
**Band:** 17 (1976)  
**Heft:** 1

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen = Comptes rendus

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.04.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

*Hard, G.: Die Geographie. Eine wissenschaftstheoretische Einführung.* Sammlung Göschen, Bd. 9001, Walter de Gruyter, Berlin-New York 1973, 318 S.

Der Autor will mit seiner «Geographie» eine Einführung in die fachinterne wissenschaftstheoretische Diskussion geben. Dabei geht es Hard nicht darum, die geographische Methodologie oder die Wissenschaftstheorie geschlossen abzuhandeln, sondern um eine «Darstellung und Kritik der wichtigsten Forschungsansätze, Denkfiguren, Argumentationsmuster und Kontroversen» in der gegenwärtigen deutschsprachigen Geographie. Hard steht aber mit vielen seiner Thesen im Gegensatz zu bisher allgemein anerkannten und vertretenen Standpunkten, was die fortwährende Diskussion um den Standort der Geographie und die Aussicht für ihre Zukunft sicherlich beleben wird.

In der Einleitung des Buches wird versucht, den derzeitigen Diskussionsstand um die Frage, was «Geographie» sei und was ihr Forschungsgegenstand, darzulegen. – Im 1. Teil «Metatheoretische Analyse geographischer Grundperspektiven – Bedeutung und Methode» werden theoretische Ansätze in der Geographie kritisch beleuchtet. – Der 2. Teil «Forschungsperspektiven in der Geographie des 20. Jahrhunderts» umfasst eine Abhandlung mehrerer z. T. klassischer geographischer Ansätze, wie z. B. des landschaftsökologischen, geomorphologischen, vegetationsgeographischen, klimageographischen, landschaftsgeographischen, standorttheoretischen und kulturökologischen Ansatzes. Auch eine Auseinandersetzung mit dem Begriff «Landschaft» findet sich in diesem Abschnitt. – «Resümee und Ausblick» fassen die wesentlichen vorangegangenen Gedanken noch einmal zusammen. Ausserdem wird darauf hingewiesen, dass das angelsächsische Verständnis der Geographie bei der Lösung der aufgezeigten Probleme richtungweisend sein könnte.

Viele Anmerkungen, die am Schluss zusammengestellt sind und manche Textstelle verdeutlichen bzw. ausführen, sowie umfangreiche Literaturangaben runden das Buch ab. Die interessanten und vielfältigen Ausführungen regen zur Diskussion an, reizen aber auch zum Widerspruch. Leider wird der Genuss dieser Lektüre durch bisweilen unzumutbar komplizierte

Begriffe und Formulierungen beeinträchtigt.  
R.-G. Schmidt

*Groupe Chadule: Initiation aux méthodes statistiques en géographie.* Collection Géographie. Masson et Cie. Paris 1974. 192 pp, 79 fig., brosch. FF 45.–

Dieses Buch wendet sich besonders an die Studienanfänger in Geographie (étudiants du Premier Cycle), die meist eine geringe mathematische Vorbildung aufweisen. Dem entspricht sein Aufbau: im ersten Kapitel werden Grundbegriffe erläutert, während in den folgenden Kapiteln die statistische Verteilung von Elementen auf drei Stufen besprochen wird: ein Element (3 Kapitel), zwei Elemente (2 Kapitel), mehrere Elemente (2 Kapitel). Die Autoren, überwiegend selbst Geographen und alle an der Universität Grenoble tätig, verwenden zur Erklärung klare Beispiele. Allerdings fehlt ein Anstoss zur selbständigen Vertiefung des Stoffes, wie er etwa in der Einführung von Toyne & Newby (Techniques in Human Geography; Macmillan, Basingstoke & London 1971) an Hand kleiner Übungen enthalten ist. – Wenn die vorliegende Arbeit auch kein Neuland betritt, so füllt sie doch eine offensichtliche Lücke im französischen geographischen Schrifttum. Beachtenswert ist vor allem der Anhang, der einige statistische Tabellen sowie einen Index der verwendeten Begriffe enthält.

Walter Leimgruber

*Hempel, L.: Einführung in die Physiogeographie* (5 Bände):

«Einleitung und Geomorphologie»	147 S.
«Bodengeographie»	71 S.
«Hydrogeographie»	72 S.
«Klimageographie»	102 S.
«Pflanzengeographie»	81 S.

Wissenschaftliche Paperbacks, Geographie, hrsg. von E. Meynen, Franz Steiner Verlag GmbH, Wiesbaden 1974.

Die fünf Bände der «Einführung in die Physiogeographie» stellen zwar eine kürzere, aber

---

*Bibliothek GEG · Öffnungszeiten:*

Mo, Di, Do	8.00–13.00 Uhr
Mi	8.00–13.00, 13.30–15.30 Uhr

---

keineswegs grundlegend andere oder neuere Konzeption gegenüber bestehenden traditionellen Lehrbüchern gleicher Thematik dar. Vielleicht lag das auch gar nicht in der Absicht des Verfassers, zumal der geforderte Umfang der Bände sicher keinen Raum für einen derartigen Versuch liess.

So befasst sich die «Geomorphologie» in knappen, aber das Wesentliche beinhaltenden Kapiteln mit der Verwitterung auf der Erde, dem fluviatilen, marinen und äolischen Formenschatz, mit ausgewählten Problemen des Karstes, der glazialen und periglazialen Überformung sowie mit einer Beleuchtung der klimatisch-dynamischen Geomorphologie. Den Abschluss bildet ein Kapitel über die Messmethoden der Geomorphologie; hier wird auf Kosten m. E. notwendiger Hinweise (z. B. quantitative Erfassung des Reliefs, geomorphologische Kartierung) der Inhalt zu knapp gehalten, wenngleich auf einige entsprechende Werke verwiesen wird.

Die «Bodengeographie» bietet Einblicke in die Bodenbildung, bodengeographischen Zonen der Erde und in die Systematik der Bodengeographie. Schade, dass das Literaturverzeichnis nur die zitierte Literatur enthält (das gilt sinngemäss für alle Bände), so unterbleibt manch nützlicher Fingerzeig auf grundlegende Arbeiten und deren Verfasser aus den Gebieten der Bodenkunde und Bodengeographie (z. B. I. Lieberoth oder E. Ehwald).

Die «Hydrogeographie» beschreibt die Elemente des Wasserhaushalts und die Wasserkreisläufe des Festlands und der Ozeane. Die «Klimageographie» beschäftigt sich mit dem Strahlungshaushalt, der Temperatur, dem Wasser in der Atmosphäre sowie dem Luftdruck und der Luftbewegung. Ausserdem werden der geographische Aussagewert einzelner Klimatelementgruppen und die Synoptische Klimageographie, die atmosphärische Zirkulation und die Klimaklassifikation angesprochen. Die «Pflanzengeographie» schliesslich beleuchtet neben den Begriffen und Gesetzmässigkeiten der organischen Welt auch die geobotanischen Fakten mit spezifisch geographischen Fragestellungen, d. h. Fragen nach den zugrunde liegenden Ordnungsprinzipien der Verteilung und Verbreitung von Pflanzen. Ein Kapitel über die Raumgliederungen in der Vegetationsgeographie mit den Vegetationszonen und Landschaftsgürteln der Erde beschliesst die Einführung in die Pflanzengeographie.

Die oben beschriebenen fünf Bände bieten für

den Studienanfänger einen kurzen und übersichtlichen Einstieg in die Physische Geographie. Die knappe und dennoch klare Zusammenstellung der wesentlichen Inhalte der einzelnen Geofaktoren, eine grosse Zahl erläuternder und belegender Tabellen und Abbildungen sowie zahlreiche Literaturhinweise (mit der oben erwähnten Einschränkung) zeigen dem angesprochenen Leserkreis die Richtung zum Weiterstudium und zur Vertiefung auf. Gerade im Interesse dieser Studienanfänger aber wäre bei einer eventuellen Neuauflage die Anlage eines Stichwort-Registers eine wünschenswerte und sicher willkommene Ergänzung.

R.-G. Schmidt

*Falke, Horst: Anlegung und Ausdehnung einer geologischen Karte. de Gruyter Lehrbuch, VII/211 S., 157 Abb. und 7 farbige Karten. 1975. Plastic flexibel. DM 48.-.*

Die geologische Karte bildet – mehr denn je – die Grundlage für die Forschung in den Erdwissenschaften und hat auch für die Praxis immer grössere Bedeutung.

Während im englischen Sprachbereich zahlreiche ausgezeichnete Lehrbücher existieren, die dem Studierenden der Geologie Anleitungen zur Herstellung und zum Lesen und Deuten einer geologischen Karte vermitteln, fehlt in deutscher Sprache ein entsprechendes Werk. Das vorliegende Buch entspricht deshalb ohne Zweifel einem Bedürfnis. Es ist allerdings sehr stark auf den deutschen Studierenden ausgerichtet, indem sowohl die topographischen als auch die geologischen Kartenwerke von Deutschland eingehend behandelt werden und bei den Erklärungen als Grundlage dienen. In den allgemeinen Teilen aber, in welchen besonders die geometrischen Belange der Geologie und ihre Darstellung auf der Topographie erklärt werden, stellt das Buch eine wertvolle Hilfe auch für unsere angehenden Erdwissenschaftler dar. In gesonderten Kapiteln wird die Luftbildauswertung und die Erstellung und Konstruktion von Blockdiagrammen behandelt. A. Spicher

---

Für den Besprechungsteil verantwortlich:  
Dr. Walter Leimgruber, Geograph. Institut,  
Klingelbergstrasse 16, 4056 Basel.